

Walser Ringer: So stark wie Asterix und Obelix ...

► Kraft frei! Rekordmeister motiviert, um 50. Titel zu holen

Muskulöse Traumkörper, die keinen Zauberspruch benötigen. Diesen Samstag tragen die „Gallier“ wieder ihren entscheidenden Finalkampf in der Walserfeldhalle aus. Und die Chance auf

VON SANDRA AIGNER

den Sieg steht mehr als gut: Im Hinkampf am vergangenen Wochenende haben die Walser Ringer gegen ihre Vorarlberger Gegner aus Götzis überragend mit 38:18 gewonnen.

„Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Unsere Jungs trainieren zwei Mal täglich in Rif und im Gebäude der örtlichen Feuerwehr, 120 Leute sind mit der Organisation und dem Aufbau beschäftigt. Die Veranstaltung ist in den letzten zehn Jahren immer größer geworden. 1500 bis 2000 Fans

werden erwartet“, schildert Obmann Anton Marchl.

Und dass sich das harte Training bezahlt macht, beweisen ihre konsequenten Siege in den letzten neun Meister-Jahren.

Der erfolgreiche Ringerverein wurde vor 63 Jahren gegründet, seitdem ging der Mannschaftsmeister-Titel satte 49 Mal nach Wals-Siezenheim. Das Erfolgsrezept: „Leberkasemmerl mit Gurkerl“, scherzt Cheftrainer Max Außerleitner, und wird gleich darauf wieder ernst: „Die Voraussetzungen für den Erfolg sind Fleiß und ein guter Nachwuchs, der sich bis nach oben durchzieht. Das Ziel bei den meisten sind die olympischen Spiele, Weltmeisterschaften und Europaspiele“, verrät Außerleitner (55), der früher selbst im Ring stand und seit 1984 den A.C. Wals mit den

► 2000 Zuschauer beim großen Finalkampf erwartet

österreichweit besten Ringern trainiert.

Und das beginnen bereits ab sechs Jahren im Schülerbereich mit dem Kindertur-



Obmann Anton Marchl

nen und dem Schülertraining, um an den Sport heranzuführen und die Grundtechniken zu erlernen.

Hohe Erwartungen an Markus Ragginger

Mit 14 Jahren dann der Aufstieg zu den „Großen“. Dort werden die technischen Details weiterentwickelt.

Die besten Kadetten im Alter von 15 bis 17 Jahren stehen dann zusammen mit den Junioren schon bei Welt- und Europameister-

schaften am Start. Darunter auch der 16-jährige Markus Ragginger, Drittplatzierter bei der Kadetten-EM, Kadetten-Vizeweltmeister 2015 und Staatsmeister der Allgemeinen Klasse. Im griechisch-römischen Stil legt er seine Gegner locker über die Schulter auf die Matte. Die Ringer-Gene liegen in seiner Familie. Großvater, Vater und Schwester sind selbstverständlich nach Vorarlberg gefahren, um ihren Helden anzufeuern.

„Es ist schön zu sehen, wie die Jungen rein wachsen. Ich bin sehr stolz auf alle. Immerhin zählen wir samt Schüler rund 100 aktive Mitglieder“, schwärmt der Cheftrainer. Einen Ernährungsplan gibt es übrigens nicht, allerdings muss der Großteil vor dem Kampf abnehmen.

Am Samstag lautet die Begrüßung in der Walserfeldhalle dann wieder: „Kraft frei!“. 14 Kämpfe à zwei mal drei Minuten werden ausgetragen. Möge der Bessere gewinnen.

Die Ringerfamilie Ragginger



Sportliche Gene in Wals-Siezenheim: Franz und Anneliese Ragginger mit ihren drei Kindern Markus, Magdalena (bestes Ergebnis bislang war der 5. Platz in der Kadetten-EM 2014) und Raphael, der bereits ins Ringer-Kindertaining geht. Auch Großvater Franz – hier nicht im Bild – ist aktiver Ringer.

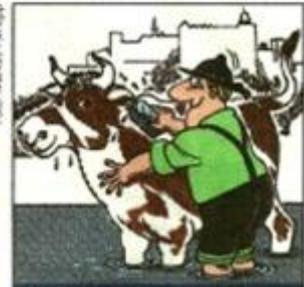
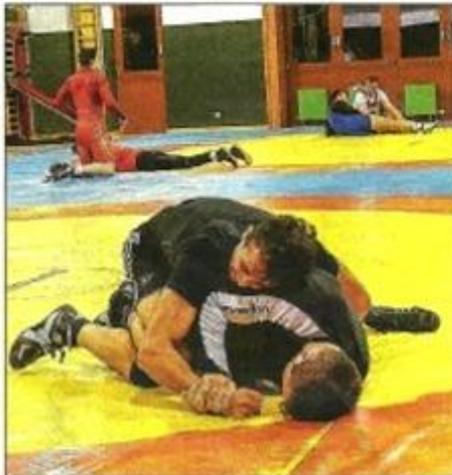
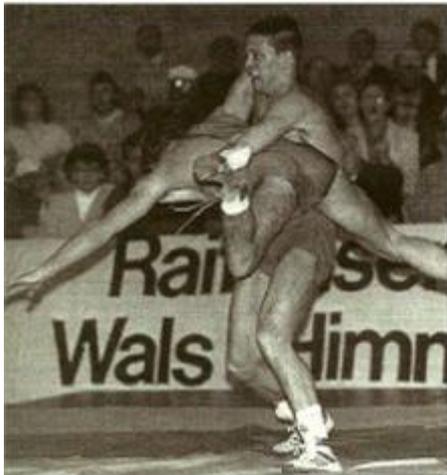


Im Vorjahr wurde der Meistertitel ausgiebig gefeiert. Schaffen es die Jungs auch dieses Jahr? Die Chancen stehen zumindest sehr gut.



Foto: Markus Tschopp

Ein Hoch auf den Cheftrainer! Das Ringerteam ist hoch motiviert, den 50. Titel einzufahren: Bei diesen Traumkörnern kein Wunder.



Stierwascher

„I tät mi mit dem Walser Bürgermeister net streiten: Denn im Ernstfall kann da Maislinger alle seine Ringer, seine Schützenkompanien und seine Feuerwehren aufmarschieren lassen...“

Jamals wie heute: Schon 1997 kämpften die Walser Ringer gegen ihre Gegner aus Breslau bei den Weltmeisterschaften. Heute wird im Trainingszentrum für den Finalkampf am Samstag trainiert.